

Frankfurter Bembelschwenker Old Boys Rugby

**Weltreise zum Golden Oldies Rugby
Turnier in Christchurch/NEW ZEALAND
vom 16. September 1995
bis zum 7. Oktober 1995**

Tagebuch



Nachdem einige Oldies schon das Turnier in Dublin mitgemacht hatten, kamen wir auf die Idee, auch das Turnier in Christchurch in New Zealand zu besuchen.

So trafen wir uns in Offenbach am 9. März 1994 im BSC - Casino, um darüber zu diskutieren. Es waren spontan 21 Leute bereit, an dieser Reise teilzunehmen. Also liefen die Vorbereitungen ab diesem Zeitpunkt. Bis zum Meldeschluß für das Turnier Ende Juni 1995 hat sich die Teilnahme leider auf 10 Personen reduziert. Aber allen Schwierigkeiten zum Trotz haben wir es dann doch noch geschafft.

Samstag, 16. September 1995

Mit viel Mut und Elan trafen wir uns am 16. September 1995 um 15.00 Uhr auf dem **Frankfurter Rhein Main Flughafen**, um unsere große Reise anzutreten.

Wir, das waren:

Werner Czerny
Klaus Geis
Richard Hefner
Rolf Keppler
Wolfram Kraft
Ian Rawcliffe
Willi Röttger
sowie Anita Bochon
(Richards Freundin)

und die drei Teilnehmer, die direkt nach **Christchurch** kommen wollten:

Bernd Heck
Robert Roschker

und
Bernd Wibben.

Nachdem fast alle pünktlich eintrafen, konnten wir unser Gepäck um 16.00 Uhr einchecken. Richard hat das alles für uns



gut erledigt. Nach einem Abschlußbier am Frankfurter Flughafen, zu dem wir noch **Kevin MacGowan** trafen, ging es um 17.15 Uhr zu unserem Flieger.

Die Maschine war eine Boeing 747-400 der **Air New Zealand**. Alle Flüge waren bei der Air New Zealand - Sponsor des



Golden Oldies Turniers - gebucht.

Um 18.45 Uhr hob der große Vogel dann zu unserer Weltreise ab. Nach einem ruhigen und feuchten Flug, den wir teilweise in 10.700 m Höhe bei einer Geschwindigkeit von ca. 1.000 km/h erlebten, landeten wir um 6.47 Uhr Ortszeit in **Los Angeles**. Nach dem Umsteigen ging es weiter zu unserem ersten Ziel.

Sonntag, 17. September 1995

In wiederum 10.700 m Flughöhe und bei einem guten Essen, das es übrigens auf jedem Flug gab, landeten wir um 0.10 Uhr Ortszeit auf dem Flughafen von **Honolulu/Hawaii**.

Nach den üblichen Passformalitäten besorgten wir uns am Flughafen ein Taxi, das uns zum **Waikiki Beach Hotel** direkt am Strand brachte. Es lief alles wunderbar, da wir den Engländer Ian bei uns hatten, der alles recht schnell regeln konnte.

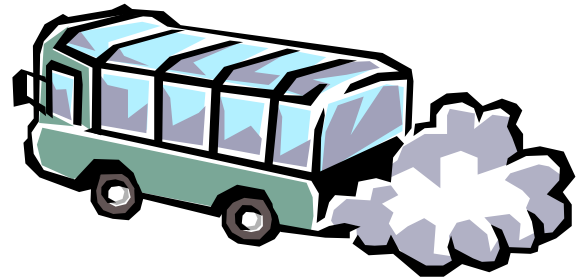
Nachdem wir unser Gepäck ins Zimmer gebracht hatten, nahmen wir noch einen kleinen Schlaftrunk und ab ging es in die Betten. Die Zimmereinteilung war wie folgt:

Ian und Klaus
Wolfram und Willi
Rolf und Werner
Richard und Anita

Bis zum Frühstück hatten unsere beiden Planer Ian und Klaus schon ein Programm für die beiden Tage ausgekundschaftet. Nach Absprache mit allen wurde es auch so durchgeführt.

Nach dem Frühstück um 9.00 Uhr hatten wir ab 10.00 Uhr eine Inselrundfahrt gebucht. Es war ein kleiner Bus und der Fahrer war sehr lustig. Er forderte alle Leute im Bus auf, sich vorzustellen. Dann gab es natürlich ein Riesenhallo, als sich die sechs Golden Oldies vorstellten (Anita und Richard blieben im Hotel).

Die Rundfahrt führte uns unter anderem in das Wohngebiet, in dem auch **Tom**

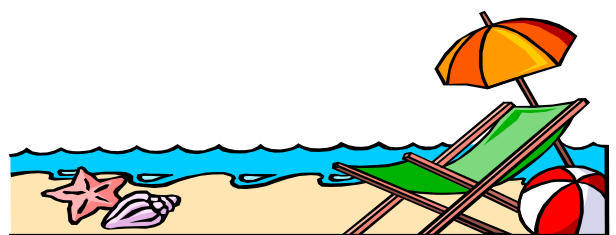


Selleck in seiner Villa wohnt. Außerdem werden in dieser Gegend auch einige amerikanische Serien gedreht.

Zum Schluß der Rundfahrt besuchten wir noch die Sommerresidenz von **Queen Emma**, der Frau des Königs Kamehamea IV. In diesem Museum setzte sich Ian ans Klavier und gab eine kleine Kostprobe seines Könnens.

Die Inselrundfahrt brachte uns einen ersten Eindruck von der schönen Insel **Oahu**.

Um 14.00 Uhr waren wir dann wieder zurück in unserem Hotel. Der Nachmittag war für jeden frei zu gestalten.



Ian, Werner und ich nutzten das schöne Wetter aus, um mal im **Pazifik** zu schwimmen.



Anschließend bummelten wir durch Honolulu. Für den Abend hatten wir einen Hawaii-Abend gebucht.

Mit dem Bus fuhren wir etwa eine Stunde nach **Barber's Point** zu **Germaine's** „**Luau**“ = Abendessen.

Hier wurden wir zur Begrüßung mit einer Muschelkette empfangen. Bei einem abwechslungsreichen Programm und gutem Essen hatten wir einen wunderbaren Abend. Noch nie zuvor hatte ich so viele Frauen an einem Abend geküßt.

Nach unserer Rückkehr zum Hotel gingen wir noch einmal in ein uriges Lokal, in dem es auch gezapftes Bier gab. Hier trafen wir auf **Tom und Louis**, die für die US-Regierung auf Hawaii arbeiteten. Es war ein toller Abend, der dann um 2.00 Uhr endete, nachdem wir noch mit den Füßen im Pazifik geplanschelt hatten.

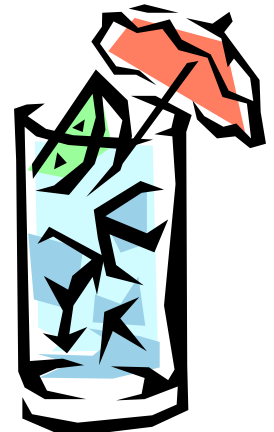
Montag, 18. September 1995

Wir standen um 9.00 Uhr auf und gingen zum Frühstück zu „**Jack in the Box**“ (das ist eine Art McDonalds) und bummelten anschließend wieder durch die Stadt.

Für 12.00 Uhr hatten wir einen Ausflug zum **Polynesischen Kulturzentrum** gebucht. Wir fuhren mit dem Bus etwa 1 ½ Stunden nach **Laie**. Hier im Polynesischen Kulturzentrum stellen sich sämtliche Inseln aus der Südsee vor.

Nach einer heißen Fahrt hatten wir natürlich erst mal richtigen Durst und der erste Weg führte zu einem Getränkestand. Als wir Bier bestellten, wurde uns gesagt, daß es im gesamten Zentrum keinen Alkohol gibt. Zunächst waren wir etwas enttäuscht, aber das legte sich im Laufe des Tages.

Danach teilte sich die Gruppe und Ian, Klaus und ich machten uns auf den Weg, um uns die einzelnen Vorführungen der Inseln anzuschauen. Der Tag war sehr interessant



und hat uns sehr gut gefallen. Dazu kam, daß auch das Wetter sehr schön war.

Das Abendessen wurde in einem großen Restaurant eingenommen. Es war ein ganz tolles Büfett mit allen möglichen guten Sachen. Nach dem Abendessen gab es im „**Pacific Theatre**“ eine tolle Show, in der alle Gruppen der einzelnen Inseln noch einmal auftraten.

Im Anschluss an die Show ging es dann mit dem Bus zurück zum Hotel, das wir gegen 23.00 Uhr erreichten. Nach einer Dusche ging es um 0.00 Uhr mit einem Taxi zum Flughafen, um unsere nächste Station anzufliegen. Wir flogen am 19. September 1995 um 1.45 Uhr ab.

Mittwoch, 20. September 1995

Nachdem wir die Datumsgrenze überflogen hatten, kamen wir am 20. September 1995 um 6.00 Uhr in **Nadi auf den Fiji Inseln** an und fuhren mit dem Taxi zum **FIJI Mocambo Hotel**. Auch hier hatten Ian und Klaus schon kurz danach wieder eine Tour für den Morgen zusammengestellt. Wir fuhren von dem Hotel aus zu einer Inselrundfahrt los. Unterwegs konnten wir Arbeiter bei der Arbeit mit der



Zuckerrohrbahn beobachten. Die Schienen werden auf einem Ochsenkarren transportiert und einfach in die Zuckerrohrfelder gelegt, ohne daß sie befestigt werden. Die Bahn fährt dann über die nicht befestigten Schienen einfach in die Felder hinein und das Zuckerrohr wird aufgeladen. Anschließend wird es zur Weiterverarbeitung in die Fabrik gebracht.

In dem kleinen Ort **Viseisei** legten wir den ersten Stop ein. In diesem Ort sind die ersten Fijis gelandet. Dann ging es weiter nach **Lautoka**, einer etwas größeren Stadt. Hier haben wir uns ein Bier und auch den einheimischen Rum gegönnt. Beides hat gut geschmeckt. Am Nachmittag waren wir wieder zurück im Hotel. Dort haben wir mal richtig gefaulenzt und den ganzen Nachmittag am Swimmingpool verbracht.

Zum Abendessen waren wir alle zusammen und gingen zu einem Chinesen zum Essen. Das Lokal heißt „**Dragon Palace**“. Das Essen war sehr gut. Der Tisch war ganz ulkig angeordnet. In der Mitte war eine Platte, die man drehen konnte, so daß man sich das Essen immer selbst zudrehen konnte. Gegen 22.00 Uhr ging es dann wieder zurück zum Hotel.



Donnerstag, 21. September 1995

An diesem Morgen mußten wir früh aufstehen, denn um 8.00 Uhr hatten wir das Taxi zum Flughafen bestellt. Da wir leider erst etwas später abfliegen konnten, vertrieben wir uns die Zeit noch mit etwas Bier.

Um 10.15 Uhr hob der Flieger dann aber ab. Im Flugzeug trafen wir einen Rugbyspieler aus New Zealand, mit dem wir uns am Abend in Auckland verabredeten. (Das hat aber leider nicht geklappt). Außer uns war noch eine Oldies-Mannschaft aus Portugal an Bord. Um 14.00 Uhr landeten wir auf dem Flughafen von **Auckland**. Hier wurden vom Zoll auch unsere Schuhe kontrolliert, ob sie sauber waren.

Werners Schuhe waren es nicht.



Deshalb wurden sie erst einmal unter die Dusche gehalten. Er bekam sie im Plastikbeutel gewaschen zurück.

Nach den Einreiseformalitäten besorgten wir uns ein Bus-Taxi. Der Fahrer machte mit uns gleich eine kleine Rundfahrt und wir gelangten zum **One Tree Hill**, einem Ausflugsplatz, von dem man einen ganz tollen Blick über Auckland hat.



Nach diesem kleinen Schlenker kamen wir dann um 15.00 Uhr in unserem **Hotel „City Travelodge“** an. Wie immer belegten wir erst einmal unsere Zimmer. Dann ging es zum ersten Stadtrundgang. Hierbei entdeckten wir die **Rugby Hall of Fame**, das Rugby-Museum in New Zealand. Leider schloß es schon um 17.00 Uhr, so daß sich ein Besuch für uns an diesem Tag nicht mehr lohnte. Aber zur **Rugby Hall of Fame** gehört auch noch die Kneipe „**Front Row**“. Deshalb nahmen wir hier noch einen kleinen Snack zu uns und waren um 19.00 Uhr zurück im Hotel.

Anschließend gingen wir alle zusammen in das Lokal „**Loaded Hog**“. Hier hat es uns aber nicht gefallen und deshalb sind wir alle wieder ins „**Front Row**“ gegangen.



Im Hotel angekommen, haben wir uns noch einen kleinen Schlaftrunk in der Hotelbar genehmigt. Nach Feierabend der Bedienung werden auf die Theke einfach Gitter geschoben und damit ist an der Bar Schluß.

Freitag, 22. September 1995

Wir standen um 8.15 Uhr auf und frühstückten bei **McDonalds**.

Um 10.00 Uhr fuhren Ian, Klaus, Werner und ich mit der Fähre nach **Devonport**. Diese kleine Halbinsel ist mit der Fähre in 15 Minuten erreicht. In Devonport machten wir einen Spaziergang zu einer Aussichtsplattform.



Normalerweise führt ein Weg in Serpentina den Berg hoch. Aber da wir ja Golden Oldies sind, entschieden wir uns für den direkten Aufstieg. Von der Plattform hat man einen tollen Blick nach Auckland und die davor liegenden Inseln. Nach dem Abstieg fanden wir eine schöne kleine Kneipe, in der es auch gezapftes Bier gab. Selbstverständlich war das für uns eine gute Gelegenheit, unsere müden Knochen etwas auszuruhen. Die Kneipe nennt sich „**Devonport Bar**“. Da es uns dort gut gefallen hat, beschlossen wir, auch gleich hier unser Mittagessen einzunehmen.

Während unseres Essens kamen noch Willi und Wolfram zu uns. Um 13.45 Uhr fuhren wir mit der Fähre zurück nach Auckland.

Nach einem kurzen Aufenthalt im Hotel gingen wir zur **Rugby Hall of Fame**. Das Museum ist ganz toll eingerichtet. Wir hielten uns den ganzen Nachmittag dort auf.

Anschließend verbrachten wir einen tollen Abend bis um 24.00 Uhr im „**Front Row**“.

Samstag, 23. September 1995

An diesem Morgen war wieder das **Rugby Museum** angesagt, denn heute sollte **Jona Lomo** mit seiner County-Mannschaft hier erscheinen. Also



waren Ian, Klaus und ich schon um 10.00 Uhr dort.

Nach einem kurzen Gespräch mit Jona Lomo bekam ich ein Autogramm von ihm für Florian. Danach machte Ian von ihm, Klaus und mir noch eine Videoaufnahme und dann ging es wieder zurück ins Hotel.

Um 11.00 Uhr hatten wir einen Segeltrip durch den **Hafen von Auckland**

gebucht. Wir trafen uns alle wieder am Hafen. Mit einem sehr schönen Boot segelten wir etwa eine Stunde vor Auckland. Dann ging es zu einem anderen Anlegeplatz.

Hier wurde uns ein gutes Mittagessen direkt an Bord serviert. Zur Abrundung nahmen wir zum Mittagessen eine Flasche Wein zu uns. Anschließend ging es mit dem Bus zurück zu unserer Ausgangsposition.

Am Hafen nahmen wir noch ein kleines Bier zu uns und gingen dann ins „**Front Row**“.

Hier trafen sich viele Rugbyfreunde, denn im Fernsehen wurde ein Spiel zwischen der **Auswahl Aucklands und der Auswahl Canterburys** übertragen.

Nach dem Spiel blieben wir noch bis etwa 20.00 Uhr im „**Front Row**“. Zum Abendessen sind wir alle ins „**Wharf**“ am Hafen gegangen. Es war ein sehr schöner Abschlußabend in Auckland. Anita hat der ganzen Truppe das Abendessen bezahlt, weil es ihr bei uns ganz gut gefallen hat. Außerdem tranken wir noch eine Flasche Champagner, die Willi und Richard



ausgeknobelt hatten (Verlierer Richard). Um 22.30 Uhr machte die Kneipe zu und wir gingen alle noch einmal in die Hotelbar. Nach einem letzten Bier ging es dann um 0.15 Uhr ins Bett.



Sonntag, 24. September 1995

An diesem Tag standen wir um 8.00 Uhr auf. Ian, Werner, Klaus und ich gingen gemeinsam zum Frühstück. Dann wurden die Rechnungen bezahlt und um 10.00 Uhr holte uns ein Taxi ab, um uns zum Flughafen zu bringen. Am Flughafen trafen wir noch andere Mannschaften, die ebenfalls zum Turnier nach Christchurch unterwegs waren.

Um 11.50 Uhr hob der Flieger ab nach **Christchurch**, wo wir dann um ca. 13.00 Uhr sicher landeten. Hier gab es beim Organisationskomitee eine kleine Schwierigkeit wegen unserer Bezahlung. Aber zum Glück hatten wir ja Ian dabei, der dann alles zu unserer Erleichterung sehr gut geregelt hat.

Am Flughafen meinte Wolfram, er müßte etwas Kleingeld haben. Hierfür gibt es dort einen Geldwechselautomaten. Also steckte Wolfram einen 50 NZ\$-Schein in den Automat. Und zur Freude aller Fluggäste spuckte



der Automat lauter 20 Cent-Münzen (250 Stück) aus. Das war natürlich ein riesengroßer Spaß.

Am Flughafen wurde uns unser Fahrer vorgestellt. Es war **Jim** und er stand uns mit seinem Bus für die ganze Woche zu Verfügung.

Es war ein kleiner Bus für 12 Personen. Unser Busfahrer war ein Supertyp und wir hatten die ganze Woche viel Spaß mit ihm.

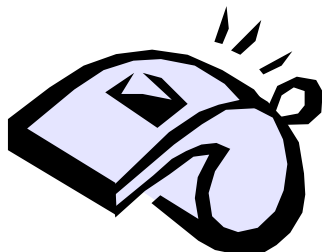
Nachdem wir unser komplettes Gepäck in den Bus verfrachtet hatten, ging es zu unserem Hotel „**NOAH'S**“, das wir um 14.45 Uhr erreichten. Auch mit diesem

Hotel hatten wir wieder ein gutes gewählt.

Hier trafen wir auch unsere anderen drei Spieler. Nämlich Bernd Wibben, Bernd Heck und Robert.

Ian und ich gingen anschließend zum **Managerbriefing** in die **Town Hall**. Hier wurden einige organisatorische Maßnahmen

besprochen. Wir bekamen auch noch unsere Einsatzzettel als Schiedsrichter.



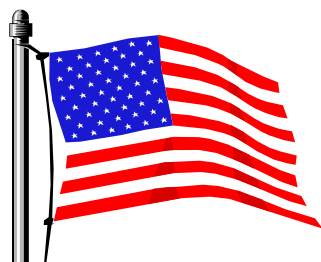
Dazu bekamen wir auch noch ein schönes Hemd. Dann ging es wieder zurück zum Hotel.

Um 18.00 Uhr wurden wir von unserem Busfahrer abgeholt und fuhren **zur Wigram Air Base**. Hier auf der Air Base war eine Flughalle ausgeräumt und so hergerichtet worden, daß unsere **Welcome Party** stattfinden konnte.

Es war wie in Dublin eine Stehparty, an einzelnen Ständen konnte Essen und Trinken geholt werden.

Wir hatten uns gleich in kleinere Gruppen aufgeteilt, weil es ohnehin nicht möglich war, mit allen zusammen zu bleiben. Ich bin dann mit Werner losgezogen. Schon am ersten Abend war unter den Anwesenden ein großer Tauschhandel in Gang gekommen, der sich die ganze Woche über fortsetzte. Zu meiner

Überraschung traf ich das Ehepaar **Oldt aus Shippensburg/USA**, das ich schon in Dublin



kennengelernt hatte.

Das war natürlich ein Riesenhalle und es wurden sofort die ersten Stickers ausgetauscht.

Als nächstes trafen wir einige Spieler der Mannschaft, gegen die wir am Montag spielen sollten und wir führten gleich freundschaftliche Gespräche. Der erste

Höhepunkt des Turniers ging gegen 22.30 Uhr zu Ende.

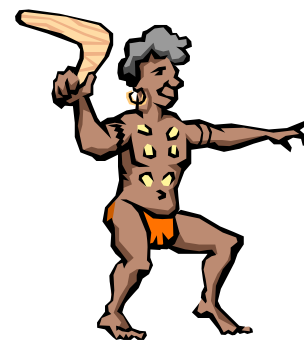
Zurück im Hotel ging es selbstverständlich noch einmal in die Hotelbar, um mit den anderen Golden Oldies noch etwas zu klönen. Bettzeit war dann um 0.30 Uhr.

Montag, 25. September 1995

Heute standen wir um 8.00 Uhr auf, um zum Frühstück zu gehen. Nach dem Frühstück stand um 10.00 Uhr die Parade aller Mannschaften durch das Zentrum von **Christchurch** an. Wir hatten für dieses Ereignis eine einheitliche Kleidung, d.h. Jeans, Trikot, Äpfelwoischürzen, Bembel am Band um den Hals und unsere Mütze.

Alle 192 Teams trafen sich ab 10.00 Uhr im **Hagley Park**. Von hier aus ging dann die Parade etwa 45 Minuten durch das Zentrum bis zur Kathedrale.

Hier stellte New Zealands Radiosprecher Nr. 1 der Bürgermeisterin von Christchurch und dem Golden Oldies Board die Mannschaften vor. Anschließend gab es noch kleine Ansprachen, es sang ein Kinderchor und es wurden Maori-Tänze vorgeführt. Damit



war offiziell das Golden Oldies Turnier 1995 eröffnet. Danach ging es zunächst zurück zum Hotel.

Um 12.30 Uhr fuhren wir mit unserem Bus zum Universitätsgelände. Dort sollten wir um 14.30 Uhr unser erstes Spiel bestreiten. Wir sind deshalb so früh losgefahren, weil Ian und ich um 13.30 Uhr ein Spiel zu pfeifen hatten.

Ich hatte eine Mannschaft aus Australien, die **Kalamunda Old Bulls** und die **Timpson's Tigers** aus Canterbury/NZ zu pfeifen. Nach kleineren Schwierigkeiten am Anfang lief das Spiel ganz toll und ich hatte viel Spaß an der Schiedsrichterei.

Danach ging es zu unserem Spiel gegen die **Bulls Classic Steroids**. Diese Mannschaft kam von der Nordinsel New Zealands. Da wir nicht genug Spieler hatten, bekamen wir von den **Timpson's Tigers** die fehlenden dazu und es entwickelte sich für beide Seiten ein fröhliches und freundschaftliches Spiel. Nach dem Spiel war selbstverständlich, wie bei den Golden Oldies üblich, das Resultat total vergessen.

In diesem Turnier gab es eine Neuheit zum vorhergehenden in Dublin. Es mußte nach dem Spiel vom Team-Manager immer der Spieler des Tages genannt werden, der dann eine Medaille erhielt.

Da nicht so viele Rugbyplätze auf einem Gelände zur Verfügung standen, wurden die Spiele auf verschiedenen Sportplätzen ausgetragen. Auf sämtlichen Plätzen waren neben den Clubhäusern noch Zelte aufgebaut, in denen nach den Spielen eine große Oldies Party gefeiert wurde. Es waren immer Oldies Bands da, die riesige Live-Musik machten.



Selbstverständlich wurden auch schon die ersten Trikots getauscht. Während der Party wurde dann aus jeder Mannschaft der Spieler des Tages ans Mikrofon gerufen, um seine Medaille in Empfang zu nehmen.

Bei dem heutigen Spiel war Klaus unser Mann und er mußte natürlich auch einige Worte sagen. Hat er gut gemacht. Die Party ging bis ca. 19.00 Uhr und danach fuhren wir zurück zum Hotel. Anschließend bummelten wir alle noch



durch Christchurch und nahmen dabei einen winzigen Schluck Bier. Um 22.00 Uhr ging es dann zurück zum Hotel und ins Bett.

Dienstag, 26. September 1995

Am heutigen Tag war ein ganzer Tagesausflug zum **Mount Hutt** geplant. Wir gingen wie immer um 8.00 Uhr zum Frühstück. Um 9.00 Uhr war Jim mit unserem Bus vor dem Hotel und die Fahrt zum Mt. Hutt begann bei leichtem Regen.

Als wir etwas näher zum Gebirge kamen, fing es an, zu schneien. Am Mt. Hutt war dann alles weiß und somit verbrachten wir unseren Tag im Schnee. Einige von den Golden Oldies hatten zum ersten Mal in ihrem Leben Schnee gesehen. Auf dem Gelände waren viele Zelte aufgebaut,



in denen es neben Andenken reichlich zu essen und zu trinken gab. Außerdem wurde Schafscheren vorgeführt und es wurden einige Schweinerennen veranstaltet. Der Höhepunkt aber war für mich eine Country-Band, die ganz tolle Musik gemacht hat. Es hat die Golden Oldies nicht gestört, im knöcheltiefen Matsch zu tanzen (auch mich nicht).

Gegen 18.00 Uhr verließen wir den Mt. Hutt.

Da wir nicht genug getrunken hatten, mußten wir noch dreimal an Kneipen anhalten. In der letzten tauchten wir nur in Jeanshosen auf. Wir hatten nämlich im Bus begonnen, „**Singing in the rain**“ zu singen. Es war natürlich ein Riesensaal in der Kneipe. Außerdem war auch hier ein Musiker zu Gange und wir tanzten erneut. Nachdem wir das Lokal verlassen hatten, landeten wir um 19.30 Uhr im Hotel. Nach einem letzten kleinen Umtrunk in Christchurch ging es dann gegen 22.00 Uhr zu Bett.

Mittwoch, 27. September 1995

Heute war wie immer um 8.00 Uhr Frühstück. Anschließend bummelten wir wieder durch die Stadt, um Kleinigkeiten einzukaufen.

Um 12.15 Uhr fuhren wir mit dem Bus zum Sportplatz **Merivale**. Hier spielten wir um 13.45 Uhr gegen eine Kombination der **Mainland Kiwis** und **Temuka Magpies** aus dem **County Canterbury New Zealand**. Im dritten Drittel wechselten Werner und ich zu den Neuseeländern, um gegen unsere eigene Mannschaft zu spielen. Auch hier stand der Gedanke „Spaß und Freundschaft“ im Vordergrund.

Nach dem Spiel fand wieder eine große Feier statt. Spieler des Tages war heute Ian. Anschließend ging es zurück zum Hotel, in dem wir gegen 19.30 Uhr ankamen. Am Abend gingen wir in ein Lokal, in dem eine Jazzkapelle spielte. Es war aber nicht so gut, denn sie spielten Modern Jazz. Auch heute war gegen 22.00 Uhr Feierabend und es ging zu Bett.



Donnerstag, 28. September 1995

Heute gab es schon um 7.45 Uhr Frühstück. Wir hatten einen Bus bestellt, mit dem wir zur Schaffarm von **John Gregan** fuhren.

John hatte 1990 beim BSC Offenbach gespielt und Ian hat den Kontakt zu ihm vor der Reise aufgenommen, um diesen Termin zu vereinbaren. Die Farm liegt südlich von **Christchurch** in **Timara** und wir fuhren etwa 2 Stunden. Auf dem Weg dorthin sahen wir rechts und links der



Straße Schafe über Schafe. In New Zealand gibt es ungefähr 55 Millionen Schafe.

Auf der Farm angekommen, wurden wir angenehm überrascht.

Johns Schwester hatte für uns ein wunderbares Mittagessen vorbereitet: Lammfilet, Bratwurst, Kartoffeln, Nudelsalat und frischen Salat; dazu Wein, Bier oder Saft. Zum Nachtisch gab es frische Ananas, Pudding, Kuchen und Eis und zur Abrundung Kaffee und Kirschwasser aus Deutschland.

Anschließend ging es mit dem Truck auf die Weiden. Hierbei konnten wir miterleben, wie John einem Schaf half, sein zweites Lämmchen zur Welt zu bringen. Aber wir haben auch erlebt, daß er einem Schaf zwei tote Lämmchen herausholte.

John zeigte uns, wie gut sein Hund die Hammelherde im Griff hat. Dann kamen wir zur Halle, in der die Schafe geschoren werden und in der ebenfalls die neugeborenen Lämmchen untergebracht werden, deren Mütter bei der Geburt gestorben sind. John hat etwa 3000 Schafe auf der Weide und wenn die Zeit zum Scheren kommt, hat er einige



Helfer. Ansonsten macht er die Arbeit auf der Farm ganz allein. Wenn er einzelne Schafe verkauft, bekommt er etwa 30 Dollar pro Stück.

Nach der Rundfahrt ging es noch einmal für einen kleinen Schluck ins Haus und um 15.30 Uhr fuhren wir mit dem Bus zurück nach Christchurch. Es war für alle ein sehr interessantes Erlebnis.

In Christchurch haben wir uns noch ein Spiel der **All Blacks Classics** gegen eine Auswahl der **Golden Oldies** angesehen. Das Spiel endete 55 : 10 für die **All Blacks**.

Zum Abendessen hatten wir uns ein nettes Lokal ausgesucht. Für mich gab es gegrillten Thunfisch mit gemischtem Salat. Um 23.00 Uhr waren wir dann wieder im Hotel und es ging ins Bett.

Freitag, 29. September 1995

Heute war ein Frühstück für Team Manager im **Chateau on the Park**. Ian und ich waren da, um uns die Präsentation für das nächste Golden Oldies Turnier anzuschauen, das im Juni 1997 in **Vancouver/Kanada** stattfindet.

Es ging bis 9.30 Uhr und wir sind dann bei sehr starkem Regen zurück zum Hotel gefahren. Um 13.15 ging es dann (allerdings ohne Willi) zum Sportplatz der **Marist Marauders** zu unserem letzten Spiel.

Es regnete mittlerweile immer stärker, aber das hielt uns nicht davon ab, gegen die **Galloping Anzacs** aus Australien anzutreten. Allerdings spielten wir hier 5 Minuten weniger. Dieses Spiel war wie alle anderen sehr schön und es machte trotz des Regens ebenfalls viel Spaß.



Im Clubhaus der Marist Marauders fand dann unsere letzte Spielerparty statt. Heute war unser Spieler des Tages Wolfram. Er hat dann

freundlicherweise mir die Medaille für Florian gegeben.

Auch hier wieder eine tolle Feier und wir waren erst um 21.00 Uhr zurück im Hotel. Ich bin dann mit Klaus noch in einem Lokal gewesen, in dem Live Musik geboten wurde und wir waren erst um 23.30 Uhr zu Hause.



Samstag, 30. September 1995



Frühstück war wie immer um 8.00 Uhr. Danach gingen Ian und ich zur Abschlußbesprechung

in die **Town Hall**. Es dauerte etwa bis 11.00 Uhr.

Für 11.30 Uhr hatten wir mit unserem Fahrer Jim eine Stadtrundfahrt ausgemacht. Das war sehr interessant, denn Jim konnte uns viel erzählen, und

wir wußten danach fast alles über **Christchurch** und Umgebung.

Um 14.00 Uhr waren wir dann wieder im Hotel. Nach etwas Ruhe gingen Ian und ich zu McDonalds, um vor dem großen

Abschlußdiner noch eine Kleinigkeit zu essen. Hier trafen wir **Walter Ekins**, den Verantwortlichen für das Golden Oldies Turnier in Vancouver und hatten einen netten Plausch.

Punkt 18.00 Uhr waren wir dann in unserem Sonntagsstaat vor dem Hotel, um zum großen **Final Diner** zur **Wigram Air Base** zu fahren.

In der großen Halle waren die Tische jeweils für 10 Personen gedeckt. Auf den Tischen waren goldene Luftballons mit Nummern und den Namen der Teams angebracht, so daß jede Mannschaft wußte, wo sie zu sitzen hatte. Dann wurde das große Diner serviert. Während des Essens und danach wurden dann von allen Spielern noch einmal die letzten Sachen getauscht.



Nach dem Essen kam ein Cadillac-Cabriolet in die Halle gefahren und darin saß der Rock'n Roll Star Nr. 1 von New Zealand. Er gab eine



Supervorstellung von etwas mehr als einer Stunde und die ganze Halle stand Kopf.

Es gab natürlich auch wieder Ehrungen für die originellsten

Mannschaften und einzelne Personen. Der älteste Spieler des Turniers war der Spanier **Ramon Morales mit 94 (vierundneunzig) Jahren**. Das war wieder einmal ein Höhepunkt dieser Woche und des gesamten Turniers. Ende war um 1.00 Uhr.

Sonntag, 1. Oktober 1995

An diesem Tag ließen wir es etwas langsamer angehen und standen erst um 10.00 Uhr auf. Danach packten wir unsere Koffer und um 13.00 Uhr bestiegen wir zum letzten Mal unseren Bus und Jim fuhr uns zum Flughafen.



Nachdem wir uns alle recht herzlich von Jim verabschiedet hatten, nahmen wir noch ein paar Bier zu uns, und um 15.10 Uhr hob unser Flieger Richtung **Auckland** ab. Die Ankunft in Auckland war um 16.30 Uhr. Bis zum Abflug hatten wir noch etwas Zeit und wir nahmen mit Ian unser letztes Bier, da er direkt nach Los Angeles flog, um am nächsten Tag nach Hause zu fliegen.

Um 17.50 Uhr hob unser Flieger wieder ab



und um 22.50 Uhr landeten wir auf **Rarotonga** auf den **Cook Islands**.

Hier am Flughafen werden alle ankommenden Gäste von einem Gitarristen und einer Tänzerin mit einheimischen Klängen begrüßt. Ein



sehr netter Brauch. Vom Flughafen aus fuhren wir dann mit einem Taxi zum **Hotel Edgewater Resort**.

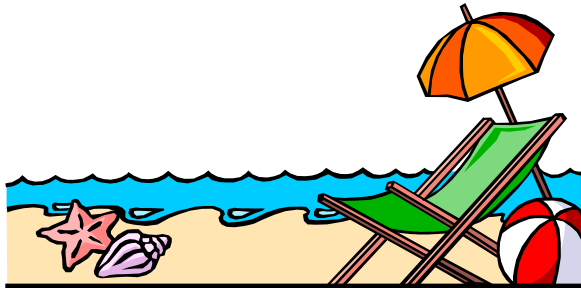
Nachdem wir unsere Koffer aufs Zimmer gebracht hatten, wollten wir in einer Bar in der Nähe noch ein Bier trinken, aber die Bedienung machte die Bar gerade zu, und wir mußten unverrichteter Dinge wieder zurück zum Hotel.

Aber zum Glück hatten Richard, Willi und Werner noch Whisky und Rum gekauft und den verdünnten wir mit Cola auf der

Bude von Wolfram und Willi. Ins Bett ging es dann um 1.00 Uhr.

Montag, 2. Oktober 1995

Heute ging es wieder recht früh zum Frühstück. Da wir uns nur ausruhen wollten, verbrachten wir den ganzen Tag am Strand und frönten der



Druckbetankung.

Werner und ich haben es geschafft, daß am Abend kein Bier mehr im Hotel war.

Am Abend gingen wir in **Liana's Restaurant**. Der Besitzer ist gleichzeitig Chefkoch im Hotel und hat sein Lokal nur an zwei Tagen in der Woche geöffnet. Wir nahmen ein phantastisches Abendessen zu uns. Standesgemäß schlossen wir den Abend mit zwei Flaschen Wein und einem Whisky ab. Um 24.00 Uhr ging es dann ins Bett.

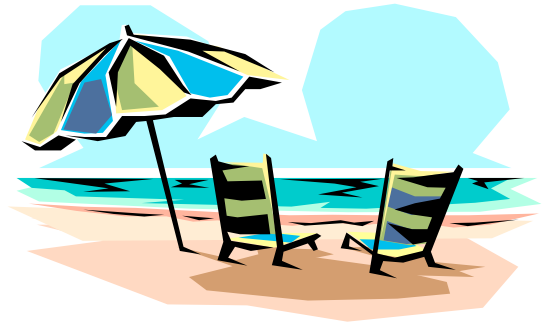
Dienstag, 3. Oktober 1995

Auch dieser Tag stand ganz im Zeichen des Faulenzens. Wir verbrachten den ganzen Tag bei Temperaturen von 35° C bis 40°C am Strand und wanderten



zwischendurch im und am Wasser. Am Abend gingen wir in die Stadt zum Essen

und waren um 21.00 Uhr wieder im



Hotel.

Mittwoch, 4. Oktober 1995

Am heutigen Tag hatten wir uns für eine kleine Inselrundfahrt entschieden.

Es gibt eine Straße, die rund um die Insel führt. Diese Straße ist genau 31,1 km lang. Von morgens 7.00 Uhr bis nachmittags 16.30 Uhr fährt jede Stunde ein Bus rund um die Insel und zwar in beiden Richtungen. Man kann bei dem Busfahrer ein Tagesticket



lösen. Es kostet 5 NZ\$. Damit kann man den ganzen Tag den Bus benutzen. Man kann ein- und aussteigen, wo man will, muß es aber dem Fahrer anzeigen. Das war eine schöne Tour rund um die Insel und um 13.00 Uhr waren wir wieder im Hotel.

Den ganzen Nachmittag verbrachten wir dann wieder bei wunderschönem Wetter am Strand.

Zum

Abendessen sind wir alle ins **Spaghetti-Haus** gegangen und um 21.30 Uhr waren wir zurück.



Danach haben wir wieder bei Willi und Wolfram auf dem Balkon gesessen und Whisky mit Cola getrunken. Um 24.00

Uhr hat uns dann ein Taxi zum Flughafen gebracht. Eine Besonderheit auf **Rarotonga**: In der Woche kommen insgesamt sieben Maschinen auf **Cook Islands** an. Sie fliegen nach ca. 2 Stunden weiter. Erst zwei Stunden vor der Landung der Maschine wird der Flughafen geöffnet und wenn die Maschine wieder weg ist, wird alles wieder geschlossen. Die sieben Maschinen kommen von Montag bis Freitag einmal am Tag und am Samstag kommen zwei Maschinen.

Leider war Wolfram sehr stark erkältet und Willi hat ihn fürsorglich gepflegt. Daran, daß er keinen Alkohol angerührt hat, konnte man erkennen, wie krank er war.

Wir haben dann unsere letzten NZ\$ auf den Kopf gehauen, weil wir diese Währung in **Tahiti** nicht mehr verwenden konnten.

Um 1.00 Uhr hob unser Flieger ab und landete um 2.20 Uhr auf **Tahiti**. Auch hier wurden wir mit Musik empfangen. Um 3.00 Uhr kamen wir im **Hotel Royal Papeete** an. Da unsere Zimmer aber erst ab 12.00 Uhr frei waren, bedurfte es einiger Diskussionen, bis wir dann doch Zimmer bekamen.

Donnerstag, 5. Oktober 1995

Heute standen wir erst um 9.30 Uhr auf und gingen zum Frühstück. Wir waren richtig froh, denn es gab seit langem wieder mal gutes französisches Weißbrot.

Nach dem Frühstück machten wir einen ersten Stadtbummel und tauschten Geld um. Von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr hielten wir Mittagsruhe. Klaus war in der Zwischenzeit etwas rühriger und hat sich im Touristikbüro nach Ausflügen erkundigt.



Wir haben uns dann entschieden, am nächsten Tag eine **Island Tour Tahiti** zu unternehmen, an der alle teilnehmen wollen.

Nach einem kleinen Bummel gingen wir zum Abendessen an den Hafen. Hier werden jeden Abend Garküchen aufgemacht. Diese kleinen Imbisslokale sind in der Mehrzahl in kleine Busse eingebaut. Meistens sind die Leute aus Honkong.

In Windeseile werden hier köstliche Speisen zubereitet. Allerdings ist am Hafen der Ausschank von Alkohol streng verboten. So gingen wir nach dem Essen noch in ein Lokal, um ein Bier zu trinken. Hierzu muß ich anmerken, daß das Bier auf **Tahiti** sehr teuer ist. Man muß für eine 0,33 l Flasche etwa DM 8,00 bezahlen.

Nach unserem Abendschoppen ging es dann um 22.00 Uhr zu Bett.

Freitag, 6. Oktober 1995

Frühstück war heute wieder um 8.00 Uhr. Um 9.45 Uhr wurden wir von einem Bus der **Tahiti Nui Travel** abgeholt, um zur Inselrundfahrt zu starten.

Wir hatten Glück mit dem Wetter. Es war schön warm. Aber im Gegensatz zu Cook Islands die Luftfeuchtigkeit sehr hoch und man schwitzt schnell. Die Tour begann an der Ostseite der Insel und der erste Stop war am **Point Venus**, wo die ersten Europäer landeten.

Anschließend kamen wir zum **Arahoho blow-hole**. Hier ist von der Wasserseite aus ein großes Loch in einem Lavaberg. Wenn das Wasser eintritt und es keine Ausdehnungsmöglichkeiten mehr hat, wird es mit großem Druck wieder nach draußen befördert. Dabei bildet sich eine riesengroße Gischt. Aus dem Berg entweicht der große Druck dann aus einem Loch

auf der Straße. Das ist natürlich ein tolles Geräusch.

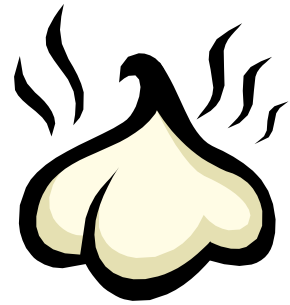
Danach ging es zum **Botanischen Garten** und dem **Paul Gauguin Museum**, das aber nur Wolfram und Willi



besuchten. Zum Mittagessen waren wir dann im **Gauguin Museum Restaurant**. Die Tour ging weiter zur **Maraa Grotte** und den Abschluß der Tour bildete das **Tahiti Museum**. Nach einer tollen Inseltour waren wir um 17.30 wieder im Hotel.

Hier standen zwei Militärlastwagen vor der Tür. Im ganzen Stadtgebiet war dann auch Polizei und Militär verstärkt zu sehen. Offensichtlich hatte man etwas Angst vor Demonstrationen wegen der französischen Atomversuche auf dem Mururoa Atoll. Aber zum Glück passierte bis zu unserem Abflug nichts mehr.

Zum Abendessen trafen wir uns wieder bei den Garküchen im Hafen. Heute abend gab es Schwertfisch und Gemüse mit reichlich Knoblauch. Es hat ganz toll



geschmeckt. Um 21.15 Uhr waren wir wieder im Hotel. Nachdem wir unsere Koffer zum letzten Mal gepackt hatten, trafen wir uns alle um 23.45 Uhr in der Hotelhalle.

Danach ging es dann zum Flughafen und hier wurde unser letztes Tahitigeld ausgegeben.

Pünktlich um 2.50 Uhr hob unser Flieger in **Papeete** ab und nach einem ruhigen Flug landeten wir um 10.45 Uhr in **Los Angeles**.



Nachdem wir in den Flieger nach **Frankfurt** umgestiegen sind, ging es ohne Verzögerung direkt weiter. Wieder war der Flug durch die Nacht sehr ruhig und zum Abschluß gab es noch ein gutes Frühstück mit Champagner im Flieger. Richard versorgte uns noch zusätzlich mit reichlich Bloody Mary. Wie im Flugplan vorgesehen, landeten wir fast pünktlich am Samstagmorgen, den 7. Oktober 1995, auf dem Rhein-Main-Flughafen in Frankfurt am Main, wo wir von unseren Lieben herzlich begrüßt wurden.



Als Fazit dieser tollen Weltreise möchte ich festhalten:

- Es war eine tolle Tour.
- Es gab keine nennenswerten Probleme.
- Das Turnier war super.
- Das Wetter hatte alles für uns: Schnee, Regen, Sonne.
- Die Leute waren überall sehr freundlich und zuvorkommend.
- Streß und Hektik waren nirgends auf der Tour auszumachen.
- Wir haben viel gesehen und vieles über andere Länder gelernt.
- Wir haben uns alle gut aufeinander eingestellt.
- Es war einfach super.

Im Oktober 1995



Zusammenstellung der Flugkilometer

Frankfurt/Main	Los Angeles/Kalifornien	9.437 km
Los Angeles/Kalifornien	Honolulu/Oahu	4.119 km
Honolulu/Oahu	Nandi/Fiji	5.107 km
Nandi/Fiji	Auckland/New Zealand	2.156 km
Auckland/New Zealand	Christchurch/New Zealand	850 km
Christchurch/New Zealand	Auckland/New Zealand	850 km
Auckland New Zealand	Rarotonga/Cook Islands	3.016 km
Rarotonga/Cook Islands	Papeete/Tahiti	1.142 km
Papeete/Tahiti	Los Angeles/Kalifornien	6.627 km
Los Angeles/Kalifornien	Frankfurt/Main	9.543 km
Gesamte Flugkilometer		42.847 km =====